Editorial

W.		Kozuschek
H.B.		Reith

Die erste Appendektomie bei perforierter Appendizitis hat Rudolf Krönlein 1884 in Zurich vorgenommen. Der Begriff «Ap-pendizitis» wurde 1887 von Reginald He-ber Fitz für die unspezifische akute Ent-zündung des Wurmfortsatzes geprägt. Auch heute noch ist die akute Appendizitis die häufigste Ursache des akuten Abdomens überhaupt; Statistiken belegen sogar, daß jeder 7. Mensch in seinem Le-ben irgendwann einmal an der Appendizitis erkrankt. Nach den häufig letalen Verläufen der Er-krankung hat sich seit der Jahrhundert-wende mit dem Wandel zur Frühoperation hin der bedrohliche Charakter der Erkran-kung weitgehend verändert. Trotzdem be-stehen weiterhin Schwierigkeiten bei der Diagnosestellung der akuten Appendizitis, und lebensbedrohliche Komplikatio-nen erschweren oft die Behandlung. Da-her ist die chirurgische Therapie ein zeit-los aktuelles Thema.

Im vorliegenden Band der Reihe «Chirur-gische Gastroenterologie» soil ein Über-blick über den aktuellen Stand der Therapie unter besonderer Berücksichtigung der modernen Operationsverfahren gege-ben werden. Die Aspekte der Ökonomie werden genauso behandelt wie die Schwierigkeiten der Diagnostik und die komplizierten Verlaufsformen der Er-krankung. Ganz besonders wichtig war uns auch die Darstellung der präoperati-ven Symptomatik und der erzielten Spät-ergebnisse aus der Sicht eines Hausarztes. Im Interdisziplinären Gespräch haben wir namhafte Persönlichkeiten um die Beant-wortung von Fragen zu Diagnostik und Therapie gebeten und dabei auch die Kol-

«Lasset uns am Alten, so es gut ist, halten. Aber auf dem alten Grund Neues wirken jede Stund' .» Hausspruch aus dem Eifelkloster St. Thomas 1179

legen der benachbarten Lander Niederlan-de, Schweiz und Österreich einbezogen. Einige Fragen werden sehr einheitlich be-antwortet, andere zeigen das breitgefä-cherte Spektrum der Möglichkeiten, unter Berücksichtigung von medizinischen und finanziellen Erfahrungen, auf. Der Leser kann sich anhand dieser Diskussion seine eigene Meinung bilden oder durch sachli-che Argumente seine eigene Vorgehens-weise in Diagnostik und Therapie der «akuten Appendizitis» begründen.